

15.09.2014

Einladung zum Benchmarking Italienisch Schreiben für AHS/BHS

Sehr geehrte Frau Hirzinger-Unterrainer!

Wir laden Sie recht herzlich ein, als Juror/in am Benchmarking Italienisch teilzunehmen:

Termin: Montag, 10. November 2014, 13:00 Uhr
bis Donnerstag, 13. November 2014, 17:00 Uhr

Ort: Parkhotel (Thurnfeldgasse 1, 6060 Hall in Tirol)

Anfahrtsbeschreibung:
http://www.parkhotel-hall.at/de/Kontakt/anreise_lage.php

Leitung: Mag. Doris Frötscher, BIFIE Wien

Co-Moderatorin: Sara Ritrovati, Universität Innsbruck

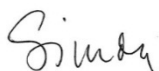
Anmeldung:

Um Hotelbuchungen möglichst zeitnah planen zu können, bitten wir Sie bis spätestens **19. September 2014** um eine Rückmeldung, ob Sie als Juror/in am Benchmarking teilnehmen können.

Wichtig: Falls Sie im kommenden Schuljahr 2014/15 eine Maturaklasse in Italienisch unterrichten, die zentral maturiert, oder Kinder haben, die zentral maturieren, können Sie leider nicht am Benchmarking teilnehmen. In diesem Fall bitten wir auch um eine Rückmeldung bis 06. Juni 2014.

Reise- und Übernachtungskosten werden aus Projektmitteln abgegolten.

Mit herzlichen Grüßen,



Mag. Peter Simon, MSc
Leiter des Departments Standardisierte
kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung



Mag. Eva Dousset-Ortner, MSc
Teamleiterin Reifeprüfung
lebende Fremdsprachen

Wissenschaftlich validierte Testaufgaben und Benchmarking

Entstehung

Die Entwicklung der Aufgaben für die Standardisierte Reife- und Diplomprüfung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck unter der Leitung von Carol Spöttl, MA, und der wissenschaftlichen Begleitung von internationalen Expertinnen und Experten der Universität Lancaster, Dr. Rita Green und Prof. Dr. Charles Alderson. Hochqualifizierte österreichische Lehrer/innen, die verschiedene Schularten, Regionen und professionelle Voraussetzungen repräsentieren, arbeiten im Team der Aufgabenentwickler/innen.

Nach der Produktion der Prüfungsaufgaben für die Fertigkeit *Schreiben* werden diese in einer Feldtestung österreichischen Schülerinnen und Schülern vorgelegt. Jede einzelne Aufgabenstellung muss an 50 bis 80 Schülerinnen und Schülern getestet werden, um eine verlässliche Qualitätskontrolle zu gewährleisten. Ziel dieser Feldtestungen ist primär eine qualitative Analyse der Aufgabenstellungen. Darüber hinaus werden Faktoren wie Klarheit der Instruktionen, Vertrautheit mit und Interesse der Probandinnen und Probanden an der Thematik analysiert.

Forschungsergebnisse der Testpsychologie zeigen klar, dass all diese Parameter die Leistungen von Schülerinnen und Schülern maßgeblich beeinflussen.

Nach Analyse der Ergebnisse der Feldtestungen und Überarbeitung der Aufgabenstellungen werden sie, falls notwendig, einer zweiten Feldtestung unterzogen, bevor sie durch ein Standard Setting/Benchmarking gehen.

Benchmarking

Ziel des Benchmarkings ist die Approbation der Aufgabenstellungen für die Standardisierte Reife- und Diplomprüfung. Im Benchmarking wird jede Aufgabenstellung von einer Runde von Expertinnen und Experten begutachtet und auf seine GERS- Konformität („Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“) hin analysiert und bewertet.

Es wird überprüft, ob die Aufgaben das geforderte Lehrplanniveau für die Reife- und Diplomprüfung (= Zielkompetenz B1 nach dem GERS) erreichen. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppenmitglieder werden erhoben, statistisch erfasst und ausgewertet. Aufgrund dieser Daten werden schlussendlich nur diejenigen Aufgabenstellungen ausgewählt, die der angepeilten Niveaustufe des GERS und damit dem österreichischen Lehrplan entsprechen.

Die Expertinnen- und Expertenrunde setzt sich aus Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern, GERS-kundigen LSIs, Fachleuten, die im Bereich der Standards gearbeitet haben, und praxiserfahrenen Lehrerinnen und Lehrern zusammen. Die endgültige Zusammenstellung der Aufgabenbeispiele zu einem Prüfungsheft, das dann ein bestimmtes Referenzniveau in seiner gesamten Bandbreite und somit grundlegendere und komplexere Kompetenzen des betreffenden Niveaus abbildet, erfolgt durch die Analyse sämtlicher vorhandener Daten, also auch unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Benchmarkings.